



Stimmzettel Bundestagswahl

zur Wahl der Person, die später mit deiner Stimme macht was sie will

Sie haben 2 Stimmen



hier 1 Stimme hier 1
für die Wahl für
eines/einer Wahlkreis-
abgeordneter (abgeordnete/r Partei)

Erststimme Zweitstimme

1	Dörmann, Martin Mitglied des Bundestages Köln Akazienweg 9	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands			SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Franz Müntefering, Dr. Angelica Schwall-Düren, Peer Steinbrück, Ulla Schmidt, Willi Brase	1
2	Heinen-Esser, Ursula Mitglied des Bundestages Köln Hans-Sachs-Platz 1	CDU			CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Prof. Dr. Norbert Lammert, Ronald Pofalla, Ursula Heinen-Esser, Peter Hintze, Dr. Norbert Röttgen	2
3	Vogel, Alexander wiss. Mitarbeiter Köln Auf dem Berlich 23	FDP			FDP	Freie Demokratische Partei Dr. Guido Westerwelle, Gisela Piltz, Jörg van Essen,	3

Selbstorganisation statt StellvertreterInnen

Warnung: Wahlen können die Illusion nähren, etwas mitentscheiden zu können!



KTS-Bürokratie

Jeden Montag um 20 Uhr Plenum.
Veranstaltungsplenum jeden ersten und dritten Montag im Monat.

Programm und Koraktorbeiträge bitte spätestens bis zum 15.

des Vormonats per Formular: www.kts-freiburg.org/formular

KTS, Baslerstraße 103, 79100 Freiburg, 0761/4002096

<http://kts-freiburg.org>

Bei Politischen Angelegenheiten bitte die Gruppen kontaktieren

Infoladen in der KTS



*"Hier werden linksextremistische Informationen in Form von Zeitschriften, Broschüren, Flugblättern, Büchern, Videos sowie Ton- und Datenträger archiviert, diskutiert und verbreitet."** [Verfassungsschutz NRW über Infoläden]

Geöffnet Mittwochs von 18 bis 20Uhr

*Ebenfalls gibt es Bücherverleih, eine kleine Auswahl von Buttons & Patches und immer Espresso gegen Spende.

Die Openpgp-Fingerprints der Gruppen in der KTS:

Name-E-Mail-Adresse

Fingerprint

Autonome Demosanis Freiburg - a-demosanis-fr[at]riseup.net
BF87 8A54 757B 664B 2274 60F7 71B8 59AD BF98 FFA9

Autonome Antifa Freiburg - freiburg[at]autonome-antifa.org
25A8 BE58 E581 3A57 EF1B F705 AB42 DF92 817B 98B9

EkiB Freiburg - ekib[at]immerda.ch
6495 53FF EC64 7320 F534 FFDF 149E C711 751A 9FC5

Ermittlungsausschuss Freiburg - ea-freiburg[at]linksunten.ch
ECF8 7928 00E9 C9D2 32F5 7BD9 7AF5 4088 3289 A5FC

Infoladen KTS - infoladen[at]kts-freiburg.org
577C E871 29FB 17D0 0B5D 5FC1 B077 3DF8 C710 C639

Koraktor - koraktor[at]kts-freiburg.org
C54E 52C9 AC2C CCCC 4668 048A 3DA8 5553 4A85 DB59

VoKüfa - vokuefa [at] lists.immerda.ch
9950 0370 09B1 573D 88D0 8DB5 7D52 25DB AD74 E216

Webmaster KTS - webmaster[at]kts-freiburg.org
53A4 5E51 1DBF C211 4FA8 CA32 06DF B01D E474 B75D

Schlüssel unter zimmermann.mayfirst.org, Praxis unter kts-freiburg.org/pgp

Hamburg brennt für unsere Herzen

COMMUNIQUÉ VOM 23.07.2017

Der G20-Gipfel Anfang Juli in Hamburg ist medial gescheitert. Für einen kurzen Moment der Revolte wurde das Gewaltmonopol des Staates trotz eines bis dato unerhörten Polizeiaufgebots in Frage gestellt. Seither versuchen Politik und Presse die zugrunde liegenden gesellschaftlichen Konflikte zu kaschieren und die militanten Proteste zu delegitimieren. Doch der subversive Charme der Bilder des Widerstands widersetzt sich der Entpolitisierung. Die Plünderung eines Ladens ist der kollektive Bruch mit dem Recht auf Eigentum. Kein Steinwurf auf die Polizei war jemals unpolitisch.

Der Diskurs über die Gewalt beim Gipfel ist voller Heuchelei. Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz und sein Innensenator Andy Grote erdreisten sich, die Polizeigewalt während des Gipfels als „Denunziation“ zu bagatellisieren. Während bei der Polizei schon als verletzt gilt, wer zu dumm ist, ausreichende Mengen Wasser zu trinken, werden die hunderten Verletzten und dutzenden Schwerverletzten auf Seiten der Protestierenden ausgeblendet. Kein Wort zu den Knochenbrüchen durch Polizeiknüppel, zu den Schmerzen durch Reizgas und Wasserwerfer, zu den psychischen Misshandlungen im G20-Knast. Stattdessen bekommen die Schlägertrupps in Uniform in Bayern Sonderurlaub und in Hamburg

Freikarten für die Elbphilharmonie.

Als Rache für den erlittenen Kontrollverlust fordern bürgerliche Rechte und Rechtsradikale nach dem G20-Gipfel die Opferung von Sündenböcken. Sie sehen die Zeit gekommen, endlich ihre alte Forderung nach Schließung linker Zentren wie der Roten Flora in Hamburg, der Rigaer Straße in Berlin und dem Conne Island in Leipzig durchzusetzen. Noch ziert sich die SPD über das hingehaltene Stöckchen zu springen. Doch der Wahlkampf zur Bundestagswahl im September lässt befürchten, dass sich die Sozialdemokratie auf das besinnt, was sie schon immer vorrangig auszeichnete: Der Wille zum Verrat.

Nüchtern betrachtet ist die mediale Empörung über die abgefackelten Autos an der Waterkant ein Spezifikum deutscher Spießigkeit. Wenige Tage nach dem „Bürgerkrieg“ in Hamburg wurden an einem ganz normalen Nationalfeiertag in Frankreich 900 Autos angezündet. Statt des hanseatisch kleinkrämerischen „Ganz Hamburg hasst die Polizei!“ heißt es dort sympathisch kosmopolitisch:

TOUT LE MONDE DÉTESTE LA POLICE !

Autonome Antifa Freiburg





Konzert



Party/Kneipe



Information



Film/Theater



Vokü



Demo/Aktion

#06

**KÜFA MIT KNEIPE - SCHLEMMEN
FÜR 'NEN SOLIZWECK**

Mittwoch

20:00 Uhr



Die VoKüfa lädt jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat zu gemeinsamem Speis und Trank in die KTS ein. Gekocht wird nicht nur lecker sondern auch immer vegan. Eure Spenden fürs Essen kommen meist Solidaritätszwecken zugute.

BOCK ZU HELFEN?

Kommt gerne ab 16:30 Uhr zum planen, schnibbeln und kochen vorbei (es braucht keine Voranmeldung!). Wir freuen uns über neue Leute die mit machen wollen.

ODER EINFACH NUR HUNGER?

Ab 20 Uhr gibt es was zu Essen, Musik und Tischkicker.

VEGAN ABER BITTE OHNE FRUKTOSE?

Wenn ihr mitessen wollt und Allergien habt ist das kein Problem. Schreibt uns einfach vorher an [vokuefa\[at\]lists.immerda.ch](mailto:vokuefa[at]lists.immerda.ch)

#06

**PAUL GEIGERZÄHLER UND SAHARA
B. FÜR FAU-SOLI: NUKLEARE
ZEITEN BRAUCHEN GEIGER-
ZÄHLER...**

Mittwoch

20:00 Uhr



Wir sind die FAU Freiburg eine anarcho-syndikalistische Basisgewerkschaft und veranstalten am 6. September 2017 in der KTS ein Soli-Konzert mit dem rotzig-frechen Punk-Violinisten Paul Geigerzähler aus Berlin.

Damit mensch weiß wie hoch die Ausschläge werden.

Im September öffnet die KTS wieder ihre Hallen nach der Sommerpause. Und am 6. September haben wir von der FAU Freiburg gleich einen Soli-Auftakt im Programm: Paul Geigerzähler!

Wir von der FAU freuen uns nach langer Abwesenheit (2007) in Freiburg ihn endlich wieder zu Gast zu haben. Auf seiner Tour von Zürich bis Bautzen nimmt er Station in der KTS Freiburg. Seine Konzerte finden regelmäßig im Einzugsgebiet der HausbesetzerInnenbewegung ihren Platz und sind oftmals Soli für linke, anarchistische und gewerkschaftliche Gruppen, - und wir von der FAU sind alles drei!

Mit seiner unplugged-Punk Rock-Violine und bissig satirischen Texten, auch über die eigenen Strukturen, dringt er in eure Ohren und bringt statt den Beinmuskeln die Gehirnzellen Schwung. Besonders wenn Paul rotzig-frech auch die Befindlichkeiten der linksradikalen Szene auf die Violinensaiten spannt, wie z. B. in „Revolutionsmusik“.

Hier ein Auszug seiner Bio: Paul Geigerzähler über Paul Geigerzähler:

Ich schnitt mir einen Iro, schmiss die Schule und begann eine Lehre als Hausbesetzer. Ich warf die Geige an die Wand, besorgte mir aber bald eine neue, weil ich zu faul war, Gitarre zu lernen. Mit dieser spielte ich in den 90ern in Bands mit lustigen Namen wie Köterkacke. Nachdem diese sich auflösten, fing ich aus langer Weile an solo Musik zu machen. Ein Name musste her, Geigerzähler passte ganz gut und als eben jener toure ich seit 2003 meist durch den deutschen Sprachraum,

spielte aber auch schon mal in Tel Aviv, Ramallah oder New York. Anfangs war das Punk ohne Schlagzeug, Gitarre und Bass unplugged mit Geige und Gesang. Später kamen Folk-, Reggeanummern und zwei Duos hinzu - Berlinska Dróha und Atze Wellblech. Außerdem spiele ich hin und wieder Geige zu elektronischer Musik.

Paul tritt nicht Solo auf sondern zusammen mit der Lyrikerin Sahara B. die Texte liest und ihn auf dem Waschbrett begleitet. Das ist eine Exportversion von Kopfstand

Info: kopfstand.blogspot.de

Ihre Website:

sahara.mrkeks.net

Vor dem Konzi wird es lecker KTS-Küfa geben!

freiburg.fau.org

#09 REIZ // STAHSATAN

Samstag Slacklinecityshows presents:

21:00 Uhr



STAHSATAN

Der Name **STAHSATAN** kommt vermutlich dabei raus wenn man den Namen von Trve Black Metal Bands ins deutsche übersetzt oder die unlesbaren Schriftzüge richtig entziffert. Backyard-Wrestling trifft auf Garage-Metal. Die Route 666 führt von Mannheim direkt in die Hölle a.k.a. Freiburg.

stahlsatan.bandcamp.com

REIZ

Die Band tritt in die Fußstapfen der großartigen Shocks und liefert erstklassigen 77er Punk mit Garagekante. Auf ihrer Debüt-LP haben die Mannheimer Zappelpenner dieses Jahr zehn Hits geliefert, die euren Gehörgang nicht mehr verlassen werden. Wir könnten hier noch viel schreiben am Besten hat es die Band aber schon selbst gesagt: „Die neue LP von **REIZ** kannst du sogar deiner verstorbenen Oma aufs Grab legen. Der Rock n Roll mit punkiger Garage Kante wird aufs Grab pissen und sich dann mit deinen Geschwistern prügeln.“

reizreizreiz.bandcamp.com

#20

KÜFA MIT KNEIPE - SCHLEMMEN FÜR 'NEN SOLIZWECK

Mittwoch

20:00 Uhr



Die VoKüfa lädt jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat zu gemeinsamem Speis und Trank in die KTS ein. Gekocht wird nicht nur lecker sondern auch immer vegan. Eure Spenden fürs Essen kommen meist Solidaritätszwecken zugute.

BOCK ZU HELFEN?

Kommt gerne ab 16:30 Uhr zum planen, schnibbeln und kochen vorbei (es braucht keine Voranmeldung!). Wir freuen uns über neue Leute die mit machen wollen.

ODER EINFACH NUR HUNGER?

Ab 20 Uhr gibt es was zu Essen, Musik und Tischkicker.

VEGAN ABER BITTE OHNE FRUKTOSE?

Wenn ihr mitessen wollt und Allergien habt ist das kein Problem. Schreibt uns einfach vorher an [vokuefa\[at\]lists.immerda.ch](mailto:vokuefa[at]lists.immerda.ch)

#20

NACH DEM ESSEN SOLLST DU RUHEN. FILMABEND ZU RECHTSPOPULISMUS UND NEONAZIS

Montag

21:30 Uhr



Nachdem es wieder leckeres Essen bei der KüFa gibt, wird es einiges an bewegten Bildern geben zu den rechtspopulistischen Parteien in Europa und über die Naziszene. Insbesondere dabei aus dem eigenen Bestand des Infoladens ein Film über Frauen in der rechten Szene. Zum gemütlich Essen verdauen und als Wissensfüller und Diskussionsanregung danach dann in der Kneipe.

#24

CAFÉ LIBROS/KATERFRÜHSTÜCK

Sonntag

15:00 Uhr



Der Infoladen lädt ein, am Morgen nach der Einweihungsfeier vom Lufts Schloss! Ab 15 Uhr bis zum Abend, erstmal für Katerfrühstück, aber auch zum (Bundestagswahl) diskutieren, lesen, spielen, basteln und lernen. Es gibt lecker Espresso und bestimmt auch Kuchen,

sowie einem kleinen Büffet für die Frühstückenden. Potential für Livemusik und/oder Miniworkshops gibt es immer. Von uns im Angebot: Führungen durch den Infoladen, Verschlüsselung für Email und Instant Messenger und was uns noch so einfällt. Wenn ihr selber was auf dem Herzen habt, kommt damit vorbei!

Weil nicht jeder Mittwochs von 18-20 Uhr Zeit hat in den Infoladen zu kommen und manche Bücher mehr Zeit brauchen. Wir freuen uns auf euch

#29 LOLLY PALOHMA SHOW

Freitag Hereinspaziert !!! Hereinspaziert !!!
20:00 Uhr Willkommen meine Damen und Herren. Machen sie es sich bequem und erleben Sie die aufregendste
Samstag Kooperation dieser Saison
Sonntag



DIE UNFASSBAR EINZIGARTIGE LOLLY PALOHMA SHOW

Erleben Sie etwas, das Sie so noch nie erlebt haben. Wir haben Kosten, aber keine Mühen gescheut, etwas möglich zu machen, das offensichtlich möglich ist. Drei Tage voller Musik, Kunst, anregenden Gedanken und dem ganzen and'ren wunderschönen Firlefanz. Das alles zugunsten von Sea Watch, Indymedia, Kindergarten der Kulturen und natürlich der KTS selbst.

VORVERKAUFSTERMINE:

20.09 um 20h in der KTS

23.09 um 20h in der KTS

27.09 um 20h in der KTS

ES GIBT KEINE ABENDKASSE!

KTS # IMMER

Montags Ermittlungsausschuss(EA)/
19-20 Uhr Rechtshilfe
 Hilfe bei Problemen mit der Polizei, Repression und politischen Prozessen.

Dienstag OFFENES ARTISTIKTREFFEN
ab 19 Uhr Jonglieren und Artistik im Café

Mittwoch INFOLADEN
18 - 20 Uhr Bücher und Zeitschriften, Buttons und Aufnäher, T-Shirts, Kaffee, etc. Schreib uns gerne an infoladen[at]kts-freiburg.org

Mittwoch UMSONSTLADEN
18 - 20 Uhr Abgeben, Abholen, Mitnehmen. Alles für Nix.

3. Fr. & 1. FAU FREIBURG
Do. im Jeden 3. Freitag in der Fabrik
Monat J. 1. Donnerstag gewerkschaftliche Beratung im Strandcafé
20 Uhr freiburg.fau.org

Bei Bedarf **TONTECHNIK-WORKSHOP**
 Du hast Spaß an Technik und willst gerne lernen Konzerte abzumischen? Dann wende dich an: tontech-ws[at]kts-freiburg.org

Bei Bedarf **RECHERCHE-UND MEDIENZIMMER(RUMZ)**
 Kopieren, Drucken, Recherchieren, Videos schneiden, Flyer layouts, uvm. Kein Problem, einfach Mail an rumz[at]riseup.net schreiben.

Bei Bedarf **OFFENE SIEBDRUCKWERKSTATT**
 Ab und zu offen, einfach ne Mail an siebdruck[at]kts-freiburg.org schreiben.

Bei Bedarf **CRYPTO-WORKSHOP**
 Lernen deinen Rechner und E-Mails verschlüsseln, dabei noch anonym surfen? Schreib gerne an: crypto-ws[at]kts-freiburg.org

Bei Bedarf **LAYOUT-WORKSHOP**
 Du willst lernen mit Scribus zu layouts? Dann kontaktiere: koraktor[at]kts-freiburg.org

United we stand! Solidaritätskampagne läuft an

Der G20-Gipfel ist vorbei; die Kriminalisierung der Proteste geht weiter. Nach wie vor sitzen Dutzende Aktivist*innen im Knast, Hunderte müssen mit Strafverfahren rechnen. Die Rote Hilfe ruft zur Solidarität mit den Betroffenen auf. Unter dem Motto „United we stand! summer of resistance – summit of repression – solidarity is our weapon“. Inzwischen kann gedrucktes Material über den Literaturvertrieb der Roten Hilfe bestellt werden, außerdem haben bereits erste Aktionen stattgefunden. Um die Betroffenen auch finanziell unterstützen zu können, sind weiterhin Spenden erforderlich.



SUMMER OF RESISTANCE – SUMMIT OF REPRESSION – SOLIDARITY IS OUR WEAPON

Hunderttausende aus allen Spektren haben gegen den G20-Gipfel in Hamburg demonstriert. Schon im Vorfeld wurden Camps und Demos verboten, Wohnungen durchsucht, es kam zu Gefährder*innen-Ansprachen und Einreiseverboten. Unzählige wurden von der Polizei verletzt, es gab hunderte Ingewahrsam- und Festnahmen, manche sitzen noch immer sitzen U-Haft. Die Genoss*innen wurden eingesperrt, weil wir gemeinsam gegen die menschenverachtende Politik der G20 und den unsinnigen Gipfel protestierten. Jetzt brauchen Eingesperrte und die Menschen, die von der kommenden Repression betroffen sein werden, unsere Unterstützung!

UNITED WE STAND!

Wir brauchen vielfältige Solidarität: Es braucht sowohl Geld für Verfahren und Öffentlichkeitsarbeit, als auch die direkte Unterstützung Einzelner und eines entschlossenen Zusammenstehens gegen die Repression und Hetze, die uns versucht zu spalten.

Bringt euch ein in die strömungsübergreifende, internationale Kampagne „United we Stand“ – jede Unterstützung ist gelebte Solidarität!

WAS KONKRET GETAN WERDEN KANN:

- Geld sammeln und spenden*
- Inforeveranstaltungen zur Repression
- Soli-Tresen, Partys und Konzerte
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kundgebungen und Demos
- Unterstützung für die Angehörigen und Freund*innen organisieren
- Briefe schreiben

*Spendet mit dem Stichwort G20 auf unser Sonderkonto: Rote Hilfe e.V. | Stichwort „G20“ | IBAN: DE25 2605 0001 0056 0362 39 | BIC: NOLADE21GOE | Sparkasse Göttingen

Aktuelle Informationen zur Kampagne findet ihr unter

unitedwestand.blackblogs.org

Gedrucktes Material kann über den Literaturvertrieb der Roten Hilfe bestellt werden: rote-hilfe.de/literaturvertrieb

Aktuelle Meldungen zu Repression gibt es auf der Website der Roten Hilfe.

Rote Hilfe e.V.

K(l)eine Spur der Verwüstung in Solidarität mit den Gefangenen der G20-Revolte!

Am Wochenende um den 29.07.2017 gab es in Freiburg mehrere symbolische Aktionen im Zusammenhang mit der Repression beim G20-Gipfel in Hamburg. Noch immer sitzen fast drei dutzend Freund_innen infolge der massiven Hamburger Proteste gegen das Treffen der führenden Wirtschaftsmächte in der Hafencity im Knast. Wir haben deshalb autonome Spaziergänge abgehalten um ihre Freilassung zu fordern und den Geist der Aufmüpfigkeit auch hier sichtbar zu machen.

Hier eine unvollständige Liste der Aktionen in Komplizenschaft mit allen hinter Gittern und mit denen die sich bemühen für eine andere Welt zu kämpfen, jenseits von Staat, Kapital, Patriarchat, Migrationskontrolle und Knastsystem:

- Farbanschlag auf die Bundespolizeidirektion im Stühlinger
- Sprühereien gegen Knastsystem und G20 in der Innenstadt
- Zwei Transparente an der Höllental-Bahnbrücke in der Wiehre
- Farbanschlag auf Bankfiliale in der Vauban

- DIY-Plakate in Komplizenschaft mit den Gefangenen

BEGRÜNDUNG

Der Bullenstaat BRD hat Anfang Juli eine Echtzeit-Aufstandsbekämpfungübung in Hamburg veranstaltet. Dabei haben die Cops nicht nur selbst die Gesetze und Gerichte mit Füßen getreten. Es ist ein Wunder dass in Hamburg kein Mensch infolge der Bullengewalt ums Leben kam.

Viele hundert Demonstrant_innen wurden teilweise schwer verletzt: Die Bullen haben versucht für die Durchsetzung des Gipfels Menschen zu ermorden, indem sie sie von Mauern und Gerüsten stießen, mit Einsatzfahrzeugen überfahren, mit Knüppeln auf die Köpfe zielten und sogar Schusswaffen gebrauchten. Und: Sie wurden dabei von ihren Vorgesetzten streckenweise verheizt.

Doch unser Mitleid gilt nicht den Schweinen die zu dumm sind eine Tränke zu finden wenn es heiß wird. Ein Großteil der "verletzten" Bullen wurde durch "friendly fire" erwischt. Wir freuen uns über jedes zusammengebrochene Bullenschwein und



halten die mediale Darstellung einer "Gewaltorgie der Autonomen" für völlig unangebracht.

Viele Presseschaffende wurden von den Bullen an ihrer Arbeit gehindert, nun sorgen korrupte Redaktionen für die Verbreitung eines vereinfachten Bildes in denen die Rebellion der Straße in einen "Bürgerkrieg" und die 20.000 Knüppelkameraden als "Retter des Rechts" dargestellt werden.

Dabei wird völlig aus dem Blick verloren wie wichtig und legitim der vielfältige Widerstand gegen die Allianz saudischer Könige mit US-Populisten, europäischen und südamerikanischen Marktfundies und asiatischen Diktaturen war und ist.

Ein paar geplünderte Läden, kaputte Banken und Bullen die auch mal rennen müssen sind notwendige Bilder in denen die Hoffnung einer freieren Welt ihren Ausdruck findet. Es sind Bilder von denen wir uns mehr wünschen, solange ihre Herrschaft diesen Planeten zerstört.

Politik und Einsatzleitung haben für die Abhaltung des G20 eine Millionenstadt in Geißelhaft und gefährdeten für diese "Machbarkeitsstudie" bewusst das Leben vieler Menschen. Hunderte Übergriffe auf Demonstrierende und ein herber Kontrollverlust waren die Folge dieser Arroganz der Macht.

Wir solidarisieren uns mit denjenigen die nun in Haft sitzen und die Verantwortungslosigkeit des Hamburger Senats, der Bundesregierung und ihrer Büttel ausbaden sollen.

In Hamburg wurde der Gipfel erfolgreich und vielfältig behindert. Zehntausende setzten sich nach Tagen des Bullendiktats zur Wehr und ein breiter Schnitt der Bevölkerung konnte endlich seiner Wut gegen staatliche Gewalt und die beschissenen Eigentumsverhältnisse freien Lauf lassen. Es gibt eben mehr als eine Geschichte des Gipfels, auch wenn Scholz und seine Morgenpost-Sozialdemokratie gerne die einzigen wären, die diese schreiben.

Hamburg hat gezeigt, dass Demokratie und Grundrechte für die Herrschenden nur so lange einen Rahmen darstellen, bis ihre Ordnung wankt.



Wir werden weiterhin gegen die Errichtung von Polizeistaaten kämpfen, die Allianz von neoliberaler Globalisierung und reaktionären Populisten sabotieren und die Gipfel der Herrschenden angreifen.

Wir werden solidarische Räume und Strukturen verteidigen und setzen uns zu jeder Zeit für das Chaos ein, dass notwendig ist, um ihre auf Öl gebaute Ordnung zu stören. Wir sind überall und wir sind wütend. Aus Gründen.

Egal ob in Hamburg oder Buenos Aires:

**UNITED WE STAND!
PAS DE JUSTICE, PAS DE PAIX!
VIVA LA LOTTA PER LA LIBERTÀ!
CAPITALISTAS Y FASCISTAS NO PASARÁN!
UNSERE SOLIDARITÄT GEGEN IHRE
REPRESSION!**

Autonomes Krawalltourismusbuero
suedlicher Breisgau

Neues zum Übergriff auf 'Endinger Mordverdächtigen'



Wie vor einigen Wochen berichtet wurde in der Untersuchungshaft der JVA Freiburg ein Inhaftierter von Mitgefangenen verletzt. Hierzu gibt es Neuigkeiten.

ERMITTLUNGSVERFAHREN GEGEN ZEHN UNTERSUCHUNGSGEFANGENE

Mittlerweile beschuldigt die Staatsanwaltschaft Freiburg (Az. 250 Js 19 841/17) zehn Untersuchungsgefangene, den Verdächtigen im 'Endinger Mordfall' mit Faustschlägen und Tritten verletzt zu haben.

BESCHLUSS DES AMTSGERICHTS FREIBURG

Mit Beschluss vom 05.07.2017 hat der Ermittlungsrichter am Amtsgericht Freiburg bei einem der Beschuldigten die Beschlagnahme von dessen Turnschuhen angeordnet, da an diesen Blutspuren gefunden worden seien. Es besteht mithin die Möglichkeit, dass im Rahmen des weiteren Verfahrens die Schuhe eingezogen würden.

SAMMELAKTION VON POLIZEI UND STAATSANWALTSCHAFT

Kurz nach dem Angriff auf Herrn C., den Tatverdächtigen im 'Endinger Mordfall' am 07. Juni 2017 wurden bei diversen Untersuchungsgefangenen Schuhe und

Kleidungsstücke aus den Zellen geholt. In keinem Fall wurden gerichtliche Beschlüsse vorgelegt oder Beschlagnahmeprotokolle ausgehändigt. Erst nachdem sich mehrere Untersuchungsgefangene beschwerten, ergingen nun Beschlüsse wie jener vom 05.07.2017; wobei der Ermittlungsrichter nicht versäumt zu erwähnen, der Beschuldigte habe schließlich „freiwillig“ die Schuhe herausgegeben.

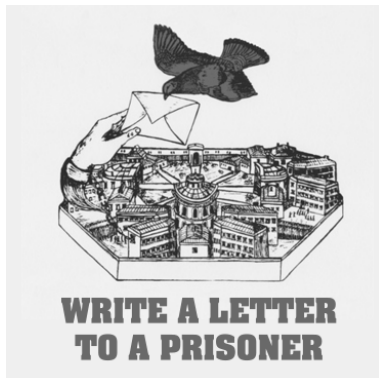
Wie man bei migrantischen Gefangenen, die vielfach der deutschen Sprache kaum mächtig sind, von einer 'Freiwilligkeit' sprechen kann, wenn plötzlich die Zellentüre aufgerissen wird und die Polizei steht im Raum, bedarf schon einer großen Phantasie.

WIE GEHT ES WEITER?

Den zehn Beschuldigten wird gefährliche Körperverletzung (§§223, 224 Strafgesetzbuch) zum Nachteil von Herrn C. vorgeworfen. Es bleibt nun abzuwarten ob die Beweise für eine Anklage oder später eine Verurteilung genügen

Thomas Meyer-Falk,
z.Zt. JVA
Hermann-Herder-Str.8,
D-79104 Freiburg

freedomforthomas.wordpress.com



Weitere Schwere Übergriffe in der JVA Freiburg

Nach dem schweren Übergriff im Bereich der Freiburger Untersuchungshaft am 07.06.2017 kam es nun in der Sicherungsverwahrung zu zwei Übergriffen.

DER ERSTE ÜBERGRIFF

Vor wenigen Tagen vermisste ein Verwahrter eine Flasche Cola aus seiner Zelle. Nachdem er vergeblich mehrere Mitinsassen fälschlich des Diebstahls beschuldigte, ging er in das Dienstbüro um sich zu beschweren. Da die Flure mit Kameras überwacht werden, fand man heraus, wer die Cola geholt hatte. Diesen Mitverwahrten beschimpfte er sodann auf dem Flur und versuchte ihn zu stoßen; diesen Angriff wehrte das Gegenüber nachdrücklich ab. So 'nachdrücklich', dass eine gute sichtbare Gesichtsverletzung, sowie eines des Ohres einen Notarzteininsatz erforderlich machten.

DER ZWEITE ÜBERGRIFF

Nach verbalen Auseinandersetzungen am Vortag, betrat Herr Paul (alle Namen geändert) am 04.August 2017 gegen 6:30 Uhr die Zelle des Herrn Bauer. Dabei soll Herr Paul ein Messer mit sich geführt und damit in den Gesichtsbereich des Herrn Bauer geschlagen haben. Das Messer habe er dann durch einen Wurf aus dem Zellenfenster (in den Gefängnishof) zu entsorgen versucht.

Da Herr Bauer massiv blutete, schrie er sofort laut nach Hilfe. Die eintreffenden Vollzugsbeamten informierten den Notarzt. Ich selbst sah, wie Herr Bauer, mit großem Gesichts-/Augenverband liegend im bereit stehenden Krankentransportwagen weggefahren wurde.

Im Anschluss wurde Herr Paul in Einzelhaft genommen, wo er wohl einige Zeit verbringen müssen. Herr Bauer behauptet nun, er habe noch an erwähntem Vortag dem Personal mitgeteilt, dass er massiv von Herrn Paul bedroht worden sei, jedoch habe die Anstalt dies ignoriert und nichts unternommen.

REAKTION UND UNTERLASSUNGEN DER JVA FREIBURG

Im Falle der Auseinandersetzung wegen der Cola, wurde der Insasse, dem die Cola gehörte, auf eine

andere Station verlegt, um die bestehenden Spannungen zu reduzieren.

Herr Bauer wiederum ließ wissen, er werde die JVA versuchen rechtlich für ihr Unterlassen zu belangen, zumal er schon einmal vor einigen Monaten Opfer eines Übergriffs eines anderen Verwahrten geworden sei.

Nicht zu verkennen ist, dass hätte die JVA die schon vor Jahren vom Landtag ausgesprochene Empfehlung, die Zellentüre mit einem Selbstschließmechanismus zu versehen, befolgt, der schwere Übergriff am 04.August so nicht hätte stattfinden können.

Der Landtag hatte seinerzeit entschieden, dass die Haftraumtüren in der Sicherungsverwahrung so zu modifizieren seien, dass von aussen nur der Beamte/die Beamtin die Türe öffnen könne und niemals Mitinsassen, die versuchen in eine Zelle einzudringen. Eine entsprechende Vorrichtung montierte die Anstalt nur an eine einzige Zellentüre- und diese wurde einem wegen Kindesmissbrauchs verurteilten Verwahrten zur Verfügung gestellt.

Einige Mitverwahrte sorgen sich ernsthaft, zumal die Stationen mitunter über längere Zeit ohne jegliche Anwesenheit von Personal auskommen müssen. Im Konfliktfalle gibt es keinerlei Rückzugsmöglichkeiten. Die MitarbeiterInnen der Anstaltsleitung zeichnet eine gewisse Gemütsruhe, andere sagen: Zynismus, aus. Denn ihre Reaktion auf Kritik am Fehlen eines Rückzugsraumes wird mit dem lapidaren Hinweis gekontert, d.h. sollte ein Übergriff erfolgen, werde man diesen im Anschluss gut aufklären können.

Augenscheinlich nimmt die JVA solche Übergriffe in Kauf, wahrscheinlich wird erst gehandelt werden, wenn einmal ein Insasse tatsächlich schwer verletzt oder gar getötet worden ist.

Thomas Meyer-Falk, z.Zt. JVA (SV),
Hermann-Herder-Str.8, 79104 Freiburg

freedomforthomas.wordpress.com

Freiburger JAler auf IB-Demo

Am 17.06.2017 scheiterten die Identitären mit einem Aufmarschversuch in Berlin. Auch eine Delegation der IB Baden nahm an der Demo teil - im Einheitslook mit grünen T-Shirts inklusive IB-Logo. Unter ihnen befand sich auch ein Mitglied der Jungen Alternative Freiburg, der an diesem Tag eine Ordnerfunktion bei dem Aufmarsch der Rechten einnahm. Der Mitbewohner des Freiburger Identitären Christopher Buff, fiel bereits im vergangenen Jahr durch seine engen Kontakte mit den rechten Freiburger JAlern um Dubravko Mandic, Andreas Schumacher, Nils Schmidt und anderen auf.

Das offene Auftreten als Ordner bei der IB-Demo zeigt einmal mehr die engen Verbindungen zwischen der Freiburger JA und der Identitären Bewegung.



Songs of Social Significance
community supported art

KTS Baslerstr. 103
Open doors Concert
7:00 pm
8:00 pm
9.10.17

www.davidovics.com

Free Iuventa! - Solidarität für zivile Seenotrettung!

Heute haben wir am Platz der alten Synagoge in Freiburg ein Zeichen gesetzt gegen die anhaltende Kriminalisierung von zivilen Seenotrettern. Die Beschlagnahmung des Schiffes Iuventa der nicht-staatlichen Organisation Jugend rettet ist eine weitere Eskalierung des Krieges an den Grenzen Europas. Wir schauen nicht mehr nur "aktiv" weg und bringen Menschen durch Pushbacks und andere Frontex-Aktionen in Lebensgefahr, nun wird sogar die zivile Seenotrettung dieser Menschen aktiv verunmöglicht.

Wir fühlen uns ohnmächtig, verzweifelt, wütend!

Jedes zivile Rettungsschiff vor Ort weniger bedeutet mehr Tote.

WIR FORDERN DIE SOFORTIGE HERAUSGABE DER IUVENTA!

Während die öffentliche Aufmerksamkeit sich mit den Vorwürfen gegen die Rettungsorganisationen beschäftigt, geht das Sterben im Mittelmeer und hinter geschlossenen Grenzen weiter.

Trotzdem übernimmt Europa keine Verantwortung.

Grenzen werden mit Waffengewalt geschützt! Legale Fluchtwege bleiben verwehrt.

Weiterhin gibt es kein staatliches Seenotrettungsprogramm.

Stattdessen sollen die Menschen in libyschen Lagern aufgehalten werden wo sie Folter, Vergewaltigung und Zwangsarbeit erwartet, weit weg und unsichtbar für unsere "heile" Lebensrealität. Frei nach dem Motto: "nicht in unseren Wohnzimmern".

Gleichzeitig fliegen wir im Urlaub munter durch die Welt, konsumieren und kennen dabei keine Grenzen. Doch auf koloniale Privilegien folgt postkoloniale Verantwortung!

SCHAUT NICHT WEITER WEG! AUF ZUR GRENZENLOSEN SOLIDARITÄT! FÄHREN STATT FRONTEx!

Denn wir haben doch alles gewusst...

proasyl.de/news/krieg-gegen-schlepper-krieg-gegen-fluechtlinge/



"Des isch no guat" - Solidarität mit den Besetzer_innen der FH Potsdam!

Am 15.07.17 entstanden in Freiburg aus Solidarität mit den Besetzer*innen der FH Potsdam zwei Graffiti mit den Texten "Des isch no guat! FH Potsdam stehen lassen" - angelehnt an das Motto "dit is doch noch jut" der Besetzer_innen und "Räumt die Knäste, nicht die Häuser". Die FH Potsdam wurde am 13.07. besetzt und innerhalb eines Tages gewaltsam von der Polizei geräumt, doch der Widerstand ist noch nicht vorbei. Weiterhin gibt es ein Protestcamp vor der FH und so lange die FH steht, wird der Kampf um den Erhalt weiter gehen. Freiräume statt Prunkbauten!

Warum wir es gut finden, wenn leerstehende oder noch intakte vom Abriss bedrohte Gebäude besetzt werden? Dazu ein Zitat aus der Erklärung der Besetzer_innen:

"Die herrschende Wahrnehmung versteht die Stadt als Standort, der im Kapitalismus konkurrenzfähig sein muss.

Dafür sollen verschiedene Interessenlagen unter einen Hut gebracht werden. Es setzen sich dabei diejenigen mit der meisten Macht durch. Deshalb finden sich vor allem die Interessen konsumorientierter Oberschicht und privater Investor*innen im Stadtbild wieder.

Die Konsequenzen einer solchen Politik sehen vielerorts ähnlich aus: Die Fassaden werden prunkvoller und die Häuser seelenloser. Kultureinrichtungen werden geschlossen und z.B. junge Leute, Rentner*innen und Familien ohne endlos viel Geld aus der Innenstadt in Richtung Stern, Drewitz oder Waldstadt verdrängt. Die Menschen verlieren ihre Wohnungen und die

Stadt ihre Lebendigkeit.

Dem wollen wir eine andere Perspektive entgegenstellen: Stadt von Unten.

Dabei geht es darum, Stadt als Begegnungsraum zu denken und für alle Bewohner*innen Bedürfnisgerechtigkeit herzustellen. Sei es in Bezug auf die Erfüllung von Grundbedürfnissen wie Essen/Trinken/Schlafen, oder nach sozialen Gemeinschaften und Bezugspunkten, nach kulturellem und politischem Input und Ausdruck. Es geht darum, eine Stadt der selbstorganisierten Möglichkeiten zu schaffen."

Überall räumt die Polizei gewaltsam Häuser, so vor kurzem den Kiezladen Friedel54 in Berlin, nun die FH Potsdam und bald soll wohl auch die besetzte Gerhart-Hauptmann-Schule in Berlin geräumt werden.

Lasst uns für Freiräume und für eine Stadt von unten gemeinsam und vernetzt kämpfen, in Potsdam, in Berlin, in Freiburg - überall.

FH POTSDAM - STEHEN LASSEN!



Hausdurchsuchung in Villingen-Schwenningen

Am Dienstag den 8. August fand in Villingen-Schwenningen in den Wohnräumen von GenossInnen eine Hausdurchsuchung statt. Vorwand dafür war eine zu Last gelegte Auseinandersetzung mit Nazis.

Als ein Bewohner um kurz vor 6.30 Uhr die Wohngemeinschaft verließ um zur Arbeit zu gehen, wurde er im Hinterhof von einem Mob Zivibullen überwältigt und auf den Boden gebracht. Die Polizei hat gezielt auf das Verlassen des Hauses gewartet um dann überfallartig zu zu greifen. Erst als der Genosse am Boden war gaben sich die Zivis als Polizei zu erkennen.

Noch während dem Genossen Handschellen angelegt wurden, machten sich Beamte in Uniform daran in die Wohnung zu stürmen. Ihre Rammkeule kam jedoch nicht zum Einsatz, da in diesem Moment die Türe von einer weiteren Person geöffnet wurde.

Auch diese wurde sofort überwältigt, ins Treppenhaus gezerrt und ihr Handschellen angelegt während ein halbes Dutzend der Uniformierten BFEler in die Wohnung stürmten und sich in den Zimmer zu schaffen machten, um angeblich nach weiteren Personen zu suchen.

Folgend wurden die GenossInnen gefesselt in die Wohnung gebracht. Auf die wiederholte Aufforderung den Durchsuchungsbefehl vorzulegen wurde nicht eingegangen und stattdessen auf die verantwortlichen Personen der Kripo verwiesen. Als diese dann später eintrafen begleitet von weiteren Polizisten des Revier Villingen-Schwenningen und einer mitgebrachten Zeugin der Stadt knallten sie den Durchsuchungsbeschluss auf den Tisch. Weder gingen sie auf den Widerspruch der GenossInnen



ein noch ließen sie ein Telefonat zu.

Stattdessen wurden die BewohnerInnen getrennt, eine Genossin wurde sofort zur ED Behandlung auf das Revier gebracht obwohl auch diese in der Wohnung gemeldet ist. Während der Maßnahme wurden die verschiedenen Zimmer sowie weitere Räume im Haus von den Bullen gleichzeitig durchsucht.

Beschlagnahmt wurden schlussendlich verschiedene Kleidungsstücke, Handys, Kamera und Speicherkarten sowie eine Weinflasche, da es sich bei dieser schließlich um Brandbeschleuniger handeln könnte. Neben der auf dem Durchsuchungsbeschluss aufgeführten „Wunschgegenstände“ hatte die Polizei es vor allem auf „Zufallsfunde“ abgesehen.

Die Betroffenen machten keinerlei Aussagen gegenüber den Bullen, widersprachen sämtlichen Maßnahmen und unterschrieben nichts.

ANTIFASCHISMUS IST NOTWENDIG UND LEGITIM. HALTET EURE WOHNUNG SAUBER, SEID MITGLIED DER ROTEN HILFE UND LASST EUCH NICHT EINSCHÜCHTERN.

Solidarische Grüße an die und alle anderen Betroffenen.

Die Volxküchen im SUSI-Café & in der KTS leben von Eurer Mithilfe!!



Orte:

KTS
(autonomes
Zentrum)
Baslerstraße
103

SUSI-
Café,
Vauban-
Allee
N°2

**TerMi
ne im
SePt
mBer
2017**

06. September KüfA & Kneipe, KTS Freiburg, 20 Uhr mit_kochen ab 16 Uhr

13. September Vokultur, SUSI-Café, 20 Uhr, plena und mit_kochen ab 16 Uhr

20. September KüfA & Kneipe, KTS Freiburg, 20 Uhr mit_kochen ab 16 Uhr

27. September Vokultur, SUSI-Café, 20 Uhr, plena und mit_kochen ab 16 Uhr

www.volxkuechefreiburg.blogspot.de